

**Jahresabschluss
zum 31. August 2024**

Bilanz zum 31.08.2024

AKTIVA

	EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2022/2023 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		205.301,00	28,8
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund davon Grundwert EUR 0,00 (31.08.2023: TEUR 0,0)	9.648.868,45		3.754,3
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.622.219,00		3.142,6
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.899.267,70		1.948,7
4. Produktionen	580.212,00		1.905,1
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.732.724,21		1.004,6
		16.483.291,36	11.755,3
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.691,34		23,7
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.938.875,71		5.938,9
		11.962.567,05	5.962,6
		28.651.159,41	17.746,7
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,0
2. Unfertige Erzeugnisse	0,00		0,0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.240,00		28,1
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		0,0
5. Geleistete Anzahlungen	0,00		33,7
		6.240,00	61,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	407.561,19		1.041,4
<i>davon über ein Jahr</i>	0,00		0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	154.895,14		169,7
<i>davon über ein Jahr</i>	0,00		0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,0
<i>davon über ein Jahr</i>	0,00		0,0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	346.070,61		1.903,7
<i>davon über ein Jahr</i>	0,00		0,0
		908.526,94	3.114,8
III. Wertpapiere und Anteile			
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00		0,0
		0,00	0,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände	15.857,64		19,6
2. Guthaben bei Kreditinstituten	13.722.230,61		25.398,5
		13.738.088,25	25.418,1
		14.652.855,19	28.594,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.237.509,95	2.086,3
D. Aktive latente Steuern		0,00	0,0
		45.541.524,55	48.427,7

Bilanz zum 31.08.2024

PASSIVA

Vergleichs-
zahlen 2022/2023

	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		6.250.000,00	6.250,0
II. Kapitalrücklagen			
Nicht gebundene		0,00	0,0
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		625.000,00	625,0
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		15.591.674,92	18.865,2
IV. Bilanzgewinn			
davon Gewinnvortrag EUR 0,00			
(31.08.2023: Gewinnvortrag TEUR 0,0)		0,00	0,0
		22.466.674,92	25.740,2
B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		414.430,64	458,6
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	5.165.860,70		4.719,9
2. Steuerrückstellung	0,00		0,0
3. sonstige Rückstellungen	8.900.590,39		9.081,4
		14.066.451,09	13.801,3
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,0
<i>davon bis zu einem Jahr</i>	0,00		0,0
<i>davon über ein Jahr</i>	0,00		0,0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.328.765,02		3.306,6
<i>davon bis zu einem Jahr</i>	3.328.765,02		3.306,6
<i>davon über ein Jahr</i>	0,00		0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	925.430,14		982,4
<i>davon bis zu einem Jahr</i>	925.430,14		982,4
<i>davon über ein Jahr</i>	0,00		0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	353.960,15		741,9
<i>davon bis zu einem Jahr</i>	353.960,15		741,9
<i>davon über ein Jahr</i>	0,00		0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,0
<i>davon bis zu einem Jahr</i>	0,00		0,0
<i>davon über ein Jahr</i>	0,00		0,0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.723.066,05		3.068,8
<i>davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 0,00 (31.08.2023: TEUR 0,0)</i>			
<i>davon aus Steuern EUR 546.846,51 (31.08.2023: TEUR 573,0)</i>			
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 824.618,11 (31.08.2023: TEUR 753,8)</i>			
<i>davon bis zu einem Jahr</i>	3.723.066,05		3.068,8
<i>davon über ein Jahr</i>	0,00		0,0
Verbindlichkeiten	8.331.221,36		8.099,8
<i>davon bis zu einem Jahr</i>	8.331.221,36		8.099,8
<i>davon über ein Jahr</i>	0,00		0,0
		8.331.221,36	8.099,8
E. Rechnungsabgrenzungsposten		262.746,54	327,8
		45.541.524,55	48.427,7

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023/2024

		Vergleichs-	
		zahlen 2022/2023	
	EUR	EUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse	11.160.190,00	11.198,1
2.	Basisabgeltung	52.772.000,00	51.091,0
3.	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,0
4.	Andere aktivierte Eigenleistungen	2.219.056,77	2.040,2
5.	Sonstige betriebliche Erträge		
a)	Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.354,50	0,0
b)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	293.515,12	445,1
c)	Übrige	872.023,04	602,2
		1.166.892,66	1.047,3
6.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a)	Materialaufwand	-1.444.333,03	-1.211,5
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-242.186,97	-122,9
c)	Handelswareneinsatz	-126.831,55	-125,7
		-1.813.351,55	-1.460,1
7.	Personalaufwand		
a)	Löhne	0,00	0,0
b)	Gehälter	-35.263.347,83	-33.395,8
c)	Soziale Aufwendungen	-10.013.447,99	-9.222,1
	<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	<i>-1.160.981,02</i>	<i>-1.171,4</i>
	<i>davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	<i>-891.693,73</i>	<i>-508,4</i>
	<i>davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<i>-7.562.546,94</i>	<i>-7.117,6</i>
	<i>davon sonstige Sozialaufwendungen</i>	<i>398.226,30</i>	<i>-424,7</i>
		-45.276.795,82	-42.617,9
8.	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.089.984,20	-6.024,4
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a)	Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-1.962,80	-0,2
b)	Übrige	-17.061.363,37	-17.005,8
		-17.063.326,17	-17.006,0
10.	Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9	-3.925.318,31	-1.731,8
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,0
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,0</i>
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	139.660,37	51,3
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,0</i>
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	517.921,42	233,8
	<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,0</i>
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.805,20	-8,5
	<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,0</i>
15.	Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 14	651.776,59	276,6
16.	Ergebnis vor Steuern	-3.273.541,72	-1.455,1
17.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,0
	<i>davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern</i>	<i>0,00</i>	<i>0,0</i>
18.	Jahresfehlbetrag = Ergebnis nach Steuern	-3.273.541,72	-1.455,1
19.	Auflösung von Kapitalrücklagen	0,00	0,0
20.	Auflösung von Gewinnrücklagen	3.273.541,72	1.455,1
21.	Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	0,0
22.	Jahresgewinn	0,00	0,0
23.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,0
24.	Bilanzgewinn	0,00	0,0

ANHANG

zur Bilanz zum 31. August 2024 und Gewinn- und Verlustrechnung für 2023/2024

der

Burgtheater GmbH

I. Allgemeine Erläuterungen

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. August 2024 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 Abs. 3 UGB.

II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Folgende Nutzungsdauer wird den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Software, Lizenzen	3-4 Jahre
--------------------	-----------

Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, eintreten. Im GJ 2023/2024 erfolgten keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

b) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Einzelanschaffungswert von EUR 1.000,- werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Folgende Nutzungsdauer wird den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Gebäude und bauliche Investitionen in fremde Gebäude	10-25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3-25 Jahre
Produktionen	1-3 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-20 Jahre

In den Produktionen sind aktivierte Eigenleistungen betreffend Leadingteamkosten (ausschließlich Einzelkosten) enthalten.

Aus unternehmerischer Sicht als nicht mehr oder nicht voll werthaltig eingeschätzte Produktionen wurden im GJ 2023/2024 in Höhe von EUR 2.764.481,50 (31.08.2023: TEUR 1.746,0) außerplanmäßig abgeschrieben. Zusätzlich wurden im gleichen Geschäftsjahr Produktionen, die mit Werten in Höhe von EUR 1.127.700,00 (31.08.2023: TEUR 845,2) zu Buche standen, vorzeitig skartiert und ausgeschieden. Darüber hinaus erfolgten keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

Diese außerplanmäßigen Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, eintreten.

c) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

2. Umlaufvermögen

a) Vorräte

Die Handelswaren betreffen Programmhefte und Merchandisingartikel, wie Bücher, CDs sowie DVDs. Die Handelswaren werden zu Einstandspreisen oder zu niedrigen Tageswerten bewertet. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt.

Zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken wurde seit dem Jahresabschluss 2006/2007 eine Pauschalwertberichtigung der Kundenforderungen in Höhe von 2 % (Inland) und 3 % (Ausland) - ausgenommen konzerninterne Forderungen - der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet. Ab dem Jahresabschluss 2021/2022 wird die Pauschalwertberichtigung zu Lieferungen und Leistungen nicht mehr vorgenommen.

Für sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände, deren Werthaltigkeit zweifelhaft ist, werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

c) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

3. Rückstellungen

Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Unternehmensrechtlich erfolgte die Bewertung der künftigen Verpflichtungen auf Basis eines Gutachtens, nach der „Projected Unit Credit Method“ der AKTUAR Versicherungsmathematik GmbH. Dabei wird unterstellt, dass der Anspruch der Arbeitnehmer*innen jährlich gleichmäßig verteilt zuwächst. Die bis zum Bilanzstichtag erworbenen Ansprüche werden auf den Barwert der Verpflichtungen abgezinst.

Der Berechnung der Rückstellungen wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P ANG zugrunde gelegt. Für die Bewertung gem. UGB wurde für die Abfertigungsrückstellung ein Zinssatz in Höhe von 1,70 % p.a. (31.08.2023: 1,45 %) und für die Jubiläumsgeldrückstellung ein Zinssatz in Höhe von 1,59 % p.a. (31.08.2023: 1,32 %) herangezogen. Bei den Zinssätzen handelt es sich um BilMoG-Zinssätze (7-Jahresdurchschnitt) bei einer Duration von 10(Abfertigungen) bzw. 8Jahren (Jubiläumsgelder) mit Stand 31.08.2024. Als Valorisierung des Gehaltes bzw. Lohnes wurde auftragsgemäß ein Prozentsatz in Höhe von 3,0% p.a. (31.08.2023: 3,5%) berücksichtigt.

Als Pensionsantrittsalter wurde für Beamte und Personen, die dem Bundestheaterpensionsgesetz unterliegen, das vollendete 65. Lebensjahr angesetzt. Für die restlichen Mitarbeiter*innen wurde das ASVG-Pensionsalter mit den Übergangsbestimmungen des Budgetbegleitgesetzes 2003 angesetzt. Die Anhebung der Altersgrenze für die Alterspension für weibliche Versicherte ab 2024 wurde berücksichtigt.

Bei der Abfertigungsrückstellung wurde keine Fluktuation berücksichtigt. Bei der Jubiläumsgeldrückstellung, wurde wie im Vorjahr eine dienstzeitabhängige Fluktuation berücksichtigt.

Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitraum der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung gebildet.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

5. Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen sind mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder mit dem höheren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresab-schreibung nach einzelnen Posten ist im angeschlossenen Anlagenspiegel ersichtlich. Der Grundwert zur Position Grundstücke und Bauten beträgt EUR 3.007.908,45,00 (31.08.2023: TEUR 0,0), bedingt durch den Rückkauf der Probebühne Arsenal in 1030 Wien, Mai 2024.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt, im Anlagenverzeichnis aber bis zum tatsächlichen Ausscheiden evident gehalten.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

	Buchwert Stand am 01.09.2023 =31.08.2024 EUR	Anteil %	Anteiliges Nominalkapital EUR
ART for ART Theaterservice GmbH, Wien	23.691,34	16,3	815.000,00

Die Beteiligung an der ART for ART Theaterservice GmbH wurde am 1.9.2004 erworben.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die übrigen Finanzanlagen umfassen vorwiegend aus Anleihen und dem Bundestheater-Fonds bestehende Wertpapiere iHv EUR 11.938.875,71 (31.08.2023: TEUR 5.938,9)

2. Vorräte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorräte in der Höhe von EUR 6.240,00 (31.08.2023: TEUR 61,8) betreffen geleistete Anzahlungen und Handelswaren (Programmhefte, diverse Merchandisingartikel und Fotobücher).

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die ausgewiesenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 154.895,14 (31.08.2023: TEUR 169,7), betreffen ausschließlich Lieferungen und Leistungen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.08.2024 EUR	31.08.2023 EUR
Inland	349.694,58	478.900,40
Ausland und EU	57.866,61	562.483,25
	407.561,19	1.041.383,65

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände belaufen sich im Geschäftsjahr 2023/2024 auf insgesamt EUR 346.070,61 (31.08.2023: TEUR 1.903,7). Als wesentliche Positionen sind hier zu nennen:

	31.08.2024 EUR	31.08.2023 EUR
Geleistete Kautio n Probebühne Arsenal	0,00	1.148.000,00
Forderung aus dem Exekutionstitel Mag. Stantejsky	260.440,95	278.572,73
Forderung aus dem Exekutionstitel F. Teichtmeister	19.231,13	71.786,56

Die Wertberichtigungen zu den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen betragen EUR 279.672,08 (31.08.2023: TEUR 367,1). Innerhalb dieser Position sind vor allem die Forderungen aus Exekutionstitel erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden im Wesentlichen Personalaufwendungen ausgewiesen.

	31.08.2024 EUR	31.08.2023 EUR
Löhne und Gehälter	2.076.160,67	1.944.394,20
Sonderzahlungen	42.295,99	40.590,22
Übrige	119.053,29	101.342,28
	2.237.509,95	2.086.326,70

5. Eigenkapital

Das Stammkapital der Burgtheater GmbH beträgt unverändert zum 31.08.2024 EUR 6.250.000,00 und ist voll eingezahlt.

6. Gewinnrücklagen

Zusammensetzung und Entwicklung 2023/2024:

	Stand am 01.09.2023 EUR	Dotierung EUR	Auflösung EUR	Stand am 31.08.2024 EUR
Gesetzliche Rücklage	625.000,00	0,00	0,00	625.000,00
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	18.865.216,64	0,00	3.273.541,72	15.591.674,92
Summe	19.490.216,64	0,00	3.273.541,72	16.216.674,92

Zusammensetzung und Entwicklung 2022/2023:

	Stand am 01.09.2022 EUR	Dotierung EUR	Auflösung EUR	Stand am 31.08.2023 EUR
Gesetzliche Rücklage	625.000,00	0,00	0,00	625.000,00
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	20.320.353,10	0,00	1.455.136,46	18.865.216,64
Summe	20.945.353,10	0,00	1.455.136,46	19.490.216,64

7. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Zusammensetzung und Entwicklung 2023/2024:

	Stand am 01.09.2023 EUR	Zuweisung EUR	Auflösung EUR	Stand am 31.08.2024 EUR
Zu andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	458.589,26	90.000,00	-134.158,62	414.430,64

Zusammensetzung und Entwicklung 2022/2023:

	Stand am 01.09.2022 EUR	Zuweisung EUR	Auflösung EUR	Stand am 31.08.2023 EUR
Zu andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	439.225,27	150.000,00	130.636,01	458.589,26

Die Investitionskostenzuschüsse in Höhe von EUR 414.430,64 (31.08.2023: TEUR 458,6) betreffen technische Anlagen in Höhe von EUR 19.709,93, andere Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 36.242,37, sowie sonstige Anlagen in Höhe von EUR 358.478,34. Im GJ 2023/2024 wurden EUR 134.158,62 analog zur Abschreibung aufgelöst und unter den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

8. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle nach unternehmerischer Vorsicht erkennbaren Risiken und setzen sich im Wesentlichen aus folgenden wesentlichen Posten zusammen:

	31.08.2023 EUR	Verwendung EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	31.08.2024 EUR
Personalbezogene Rückstellungen					
Jubiläumsgelder	1.572.582,01	0,00	0,00	137.661,49	1.710.243,50
Noch nicht konsumierte Urlaube und Zeitguthaben	463.581,73	463.581,73	0,00	526.282,71	526.282,71
Gratifikationen, Prämien, Überstunden, Mehrdienstleistungen, Zeitausgleich	664.007,01	446.790,82	9.106,55	495.782,44	703.892,08
Sonderzahlungen	802.493,30	802.493,30	0,00	860.202,51	860.202,51
<i>Zwischensumme</i>	<i>3.502.664,05</i>	<i>1.712.865,85</i>	<i>9.106,55</i>	<i>2.019.929,15</i>	<i>3.800.620,80</i>
Sonstige Rückstellungen					
Ausstehende Eingangsrechnungen	1.340.177,45	974.458,01	153.898,08	280.226,68	492.048,04
Unterlassene Instandhaltungen *)	2.941.192,58	151.185,26	0,00	1.040.000,00	3.830.007,32
Sonstige **)	1.297.382,42	416.957,70	130.510,49	28.000,00	777.914,23
<i>Zwischensumme</i>	<i>5.578.752,45</i>	<i>1.542.600,97</i>	<i>284.408,57</i>	<i>1.348.226,68</i>	<i>5.099.969,59</i>
Gesamtsumme	9.081.416,50	3.255.466,82	293.515,12	3.368.155,83	8.900.590,39

*) GJ 2023/2024 umfasst im Wesentlichen eine im GJ 2019/2020 gebildete Rückstellung wegen der Aufforderung des Vermieters Burghauptmannschaft Wien, der vertraglichen Verpflichtung als Mieter für die Behebung von entstandenen Schäden aus der laufenden Nutzung des Mietobjekts KASINO am Schwarzenbergplatz, nachzukommen (31.08.2024: TEUR 3.189,6).

***) Andere Positionen in **Sonstige** umfassen im Wesentlichen Vorsorgen zu öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen (31.08.2024: SV-Beiträge TEUR 602,5) sowie nach unternehmerischer Vorsicht drohende Schadensfälle, die zu berücksichtigen sind.

9. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.08.2024 EUR	31.08.2023 EUR
Inland	753.027,79	915.832,67
Ausland und EU	172.402,35	66.555,92
	925.430,14	982.388,59

Zusammensetzung 31.08.2024:

Verbindlichkeitspiegel zum 31.08.2024	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	Über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.328.765,02	3.328.765,02	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	925.430,14	925.430,14	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	353.960,15	353.960,15	0,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	3.723.066,05	3.723.066,05	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	8.331.221,36	8.331.221,36	0,00	0,00

Zusammensetzung 31.08.2023:

Verbindlichkeitspiegel zum 31.08.2023	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	Über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.306.611,87	3.306.611,87	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	982.388,59	982.388,59	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	741.939,46	741.939,46	0,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	3.068.837,35	3.068.837,35	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	8.099.777,27	8.099.777,27	0,00	0,00

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

	31.08.2024 EUR	31.08.2023 EUR
Abonnements	2.967.337,29	3.009.048,98
Einzelkarten	361.427,73	297.562,89
	3.328.765,02	3.306.611,87

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.08.2024 EUR	31.08.2023 EUR
Inland	753.027,79	915.832,67
Ausland und EU	172.402,35	66.555,92
	925.430,14	982.388,59

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	31.08.2024 EUR	31.08.2023 EUR
Bundestheater Holding GmbH, Wien	147.952,86	115.477,77
Wiener Staatsoper GmbH, Wien	0,00	1.000,00
ART for ART Theaterservice GmbH, Wien	206.007,29	625.461,69
Volksoper Wien GmbH, Wien	0,00	0,00
	353.960,15	741.939,46

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 353.960,15 (31.08.2023: TEUR 741,9) gliedern sich wie folgt:

	31.08.2024 EUR	31.08.2023 EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	336.998,91	675.125,34
Verbindlichkeiten aus der Zahllast als Organmitglied	16.961,24	66.814,12
	353.960,15	741.939,46

Sonstige Verbindlichkeiten

	31.08.2024 EUR	31.08.2023 EUR
Österreichische Gesundheitskasse	824.618,11	753.831,46
Personal	412.300,85	349.249,61
Gutscheine	1.040.000,28	1.005.115,62
Finanzamt	470.519,30	501.651,85
Magistrat der Stadt Wien	76.327,21	71.309,16
Übrige	899.300,30	387.679,65
	3.723.066,05	3.068.837,35

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind folgende Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden:

	31.08.2024	31.08.2023
	EUR	EUR
Gehaltszahlungen	253.756,45	192.940,19
Beiträge an die Sozialversicherung	824.618,11	753.831,46
Gehaltsabhängige Steuern	554.017,67	530.022,65
Zinsen und Spesen	1.488,86	1.406,10
	1.633.881,09	1.478.200,40

10. Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.08.2024	31.08.2023
	EUR	EUR
Sonstige	262.746,54	327.755,56

Unter diesem Posten werden Abgrenzungen aus Zahlungen von Sponsoren und Förderern ausgewiesen, die über die laufende Saison hinausreichen. Die Auflösung der Rechnungsabgrenzung erfolgt in jenem Jahr, dem der abgegrenzte Betrag anteilig zuzurechnen ist.

11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

a) Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Wir prognostizieren die künftigen Mietverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen wie folgt:

	31.08.2024	31.08.2023
	EUR	EUR
für das folgende Geschäftsjahr	751.710,96	1.304.078,52
für die fünf folgenden Geschäftsjahre	3.758.554,80	6.520.392,60

Die Verpflichtungen bestehen gegenüber der Bundestheater-Holding GmbH sowie der ART for ART Theaterservice GmbH.

b) Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Wir prognostizieren die künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen (exkl. Verbundene Unternehmen) wie folgt:

	31.08.2024	31.08.2023
	EUR	EUR
für das folgende Geschäftsjahr	259.092,04	250.568,92
für die fünf folgenden Geschäftsjahre	1.297.510,20	1.252.844,40

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Nach geografischen Märkten	31.08.2024	31.08.2023
	EUR	EUR
Inland	10.747.678,54	9.987.229,18
EU-Länder	140.973,24	857.963,69
Übriges Europa	143.238,96	352.924,03
Andere Kontinente	128.299,26	0,00
Summe	11.160.190,00	11.198.116,90

Nach Tätigkeitsbereichen	31.08.2024	31.08.2023
	EUR	EUR
Täglicher Kartenvertrieb	7.965.968,14	6.895.452,97
Abonnements	1.215.290,64	1.572.929,09
Erträge aus Gastspielen	487.240,39	789.585,47
Rundfunk- und Fernsehübertragungen	3.230,19	98.125,00
Sponsoren- u. Förderbeiträge	797.283,99	759.982,62
Andere	691.176,65	1.082.041,75
Summe	11.160.190,00	11.198.116,90

2. Basisabgeltung

In der Position „Basisabgeltung“ wird die vom Bund gem. § 7 Abs. 2 BThOG für die Erfüllung des kulturpolitischen Auftrages zu leistende Basisabgeltung in Höhe von EUR 52.772.000,00 (31.08.2023: TEUR 51.091,0) ausgewiesen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im GJ 2023/2024 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 293.515,12 (31.08.2023: TEUR 445,1).

Übrige	31.08.2024	31.08.2023
	EUR	EUR
AMS-Zuschüsse	39.140,05	25.756,26
BMKÖS-Förderung	0,00	0,00
Erträge aus der Weiterverrechnung im Konzern	544,60	13.186,48
Erträge aus Weiterverrechnungen	76.635,24	62.546,12
Sonstige	755.703,15	500.681,28
	872.023,04	602.170,14

4. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Eigenleistungen in Höhe von EUR 2.219.056,77 (31.08.2023: TEUR 2.040,2) betreffen ausschließlich Leadingteamkosten für Neuproduktionen.

5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen weisen im Geschäftsjahr 2023/2024 EUR 1.813.351,55 (31.08.2023: TEUR 1.460,1) aus. Als bedeutendste Positionen sind hier die Energiekosten für Beheizung und Strom mit insgesamt EUR 862.886,83 (31.08.2023: TEUR 678,1) anzuführen.

6. Aufwendungen für Abfertigung und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sowie für Jubiläumsgeldzahlungen

	31.08.2024 EUR	31.08.2023 EUR
Abfertigungen	141.170,40	241.932,22
Dotation Abfertigungsrückstellung	445.926,97	0,00
Aufwandskürzung Abfertigungsrückstellung	0,00	-12.565,72
Beiträge in Mitarbeitervorsorgekassen	304.596,36	279.008,63
	891.693,73	508.375,13

An vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen waren für Jubiläumsgelder EUR 0,00 (31.08.2023: TEUR 131,6) auszuführen sowie für die Veränderung der Rückstellung für Jubiläumsgelder EUR 137.661,49 (31.08.2023: +TEUR 77,3) in den Gehältern zu erfassen.

7. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen im Geschäftsjahr 2023/2024 EUR 17.063.326,17 (31.08.2023: TEUR 17.006,0) aus. Als bedeutendste Positionen sind hier zu nennen:

	31.08.2024 EUR	31.08.2023 EUR
Instandhaltungen	4.349.392,14	4.806.165,19
Buchwert abgegangener Anlagen	158.683,67	120.340,06
Buchwert abgegangener Anlagen-Produktionen	1.127.700,00	845.202,00
Werkverträge mit Unternehmungen	2.263.463,30	2.106.301,97
Mietaufwand	1.582.019,81	1.583.231,84
Tantiemen	779.395,49	734.890,47
Kartenvertriebsaufwand	1.282.821,33	1.210.580,61

Hinsichtlich der Aufwendungen für den Abschlussprüfer verweisen wir auf die Angaben im Konzernabschluss.

8. Aufwendungen aus Vorperioden

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2023/2024 sind Aufwendungen in Höhe von EUR 48.685,45 (31.08.2023: TEUR 50,2) enthalten, welche anderen Geschäftsjahren zuzuordnen sind.

9. Steuerliche Verhältnisse

Umsatzsteuerlich besteht eine Organschaft mit der Bundestheater-Holding GmbH, Wien. Die Burgtheater GmbH ist Organgesellschaft.

Die Burgtheater GmbH ist laut Erklärung über die Errichtung der Gesellschaft ein gemeinnütziges Unternehmen im Sinne der §§ 34 bis 47 Bundesabgabenordnung, das gemäß §5 Z6 Körperschaftsteuergesetz körperschaftsteuerbefreit ist.

V. Sonstige Angaben

1. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft ist ein 100% Tochterunternehmen der Bundestheater-Holding GmbH, Wien, und gehört ihrem Vollkonsolidierungskreis an. Die Bundestheater-Holding GmbH, Wien, stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss wird beim Handelsgericht Wien hinterlegt.

Zu folgenden verbundenen Unternehmen bestehen regelmäßige geschäftliche Beziehungen:

- Bundestheater-Holding GmbH
- Wiener Staatsoper GmbH
- Volksoper Wien GmbH
- ART for ART Theaterservice GmbH

Die Geschäftsbeziehungen begründen sich aufgrund der im Bundestheaterorganisationsgesetz angeführten Aufgaben der jeweiligen Gesellschaften.

2. Angaben zu Beteiligungsunternehmen

Name und Sitz	Anteil %	Eigenkapital in TEUR	Jahresüberschuss = Ergebnis nach Steuern in TEUR	im Geschäftsjahr
ART for ART Theaterservice GmbH, Wien	16,3	19.218	1.005	2023/2024
ART for ART Theaterservice GmbH, Wien	16,3	18.213	1.204	2022/2023

3. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt

	2023/2024	2022/2023
Beamte	0,0	0,7
Vertraglich Bedienstete	55,7	57,0
Vertraglich Bedienstete mit Bühnenarbeitsvertrag	31,4	35,5
Vertragsbedienstete	2,8	3,8
Bühnenarbeitsverträge	153,0	157,5
Angestellte	273,9	267,9
Arbeiter*innen	0,0	0,0
Ausbildungsverträge	0,0	0,0
Lehrlinge	3,7	3,6
Gesamt	520,5	526,0

4. Angaben zu wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach Schluss des Geschäftsjahres waren keine Vorgänge von besonderer Bedeutung zu verzeichnen.

5. Angabe zu Verwendung des Jahresergebnisses

Die Burgtheater GmbH ist laut Erklärung über die Errichtung der Gesellschaft ein gemeinnütziges Unternehmen im Sinne der §§ 34 bis 47 Bundesabgabenordnung. Der Jahresverlust wird im Sinne der Vorgaben zur Gemeinnützigkeit durch eine freie Rücklage abgedeckt.

6. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Geschäftsführung:

Martin Kušej (bis 31.08.2024)
Stefan Bachmann (ab 01.09.2024)
Robert Beutler

Aufsichtsrat:

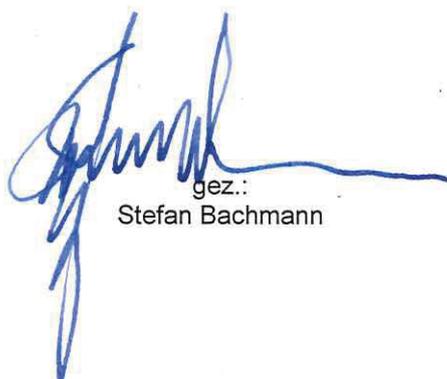
- Christian Kircher (Vorsitzender)
- Alexander Sporn (Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Bettina Hering
- Angelika Schätz
- Doris Schmidauer
- Annamaria Šikoronja-Martines
- Robert Reinagl (vom Betriebsrat entsandt)
- Manuela Wosak (vom Betriebsrat entsandt)

Die Sitzungsgelder und Reisekostenersätze für die Mitglieder des Aufsichtsrates betragen für das Berichtsjahr EUR 15.000,00 (2022/2023 EUR 16.200,00).

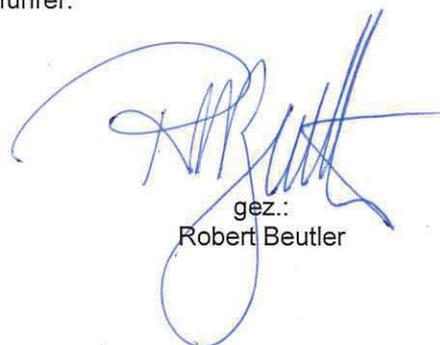
Die Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen für das Berichtsjahr EUR 504.950,00 (2022/2023 TEUR 485,8).

Wien, am 15. Jänner 2025

Burgtheater GmbH
Die Geschäftsführer:



gez.:
Stefan Bachmann



gez.:
Robert Beutler

Anlagenpiegel zum
31. August 2024

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen						Nettobuchwerte		
	Stand am 31.08.2023 EUR	Zugänge EUR	davon Zinsen EUR	Umbu- chungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.08.2024 EUR	Stand am 31.08.2023 EUR	Zugänge EUR	Zu- schreibungen EUR	Umbu- chungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.8.2024 EUR	Buchwert 31.8.2024 EUR	Buchwert 31.08.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	546.877,88	205.324,64	0,00	16.000,00	-4.580,00	763.622,52	-518.044,88	-44.856,64	0,00	0,00	4.580,00	-558.321,52	205.301,00	28.833,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Geschäfts (Firmen) Wert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	546.877,88	205.324,64	0,00	16.000,00	-4.580,00	763.622,52	-518.044,88	-44.856,64	0,00	0,00	4.580,00	-558.321,52	205.301,00	28.833,00
II. Sachanlagen:														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund davon Grundwert EUR Vorjahr TEUR	6.148.342,65	6.352.330,63	0,00	0,00	-587.848,79	11.912.824,49	-2.394.011,65	-317.367,77	0,00	0,00	447.423,38	-2.263.956,04	9.648.868,45	3.754.331,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.032.760,44	462.612,23	0,00	0,00	-292.001,46	21.203.371,21	-17.890.142,44	-980.498,23	0,00	0,00	289.488,46	-18.581.152,21	2.622.219,00	3.142.618,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	27.221,91	0,00	0,00	-27.221,91	0,00	0,00	-27.221,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.676.761,98	279.710,22	0,00	0,00	-88.408,87	5.868.063,33	-3.728.027,28	-322.091,99	0,00	0,00	81.323,64	-3.968.795,63	1.899.267,70	1.948.734,70
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	77.188,57	0,00	0,00	-77.188,57	0,00	0,00	-77.188,57	0,00	0,00	77.188,57	0,00	0,00	0,00
4. Produktionen	8.766.030,59	4.146.374,70	0,00	977.262,39	-5.823.669,27	8.065.998,41	-6.860.996,59	-5.320.759,09	0,00	0,00	4.695.969,27	-7.485.786,41	580.212,00	1.905.034,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.004.596,65	1.732.724,21	0,00	-993.262,39	-11.334,26	1.732.724,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.732.724,21	1.004.596,65
	42.628.492,31	13.078.162,47	0,00	-16.000,00	-6.907.673,13	48.782.981,65	-30.873.177,96	-7.045.127,56	0,00	0,00	5.618.615,23	-32.299.690,29	16.483.291,36	11.755.314,35
III. Finanzanlagen:														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.691,34	0,00	0,00	0,00	0,00	23.691,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.691,34	23.691,34
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	5.938.875,77	5.999.999,94	0,00	0,00	0,00	11.938.875,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.938.875,71	5.938.875,77
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.962.567,11	5.999.999,94	0,00	0,00	0,00	11.962.567,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.962.567,05	5.962.567,11
	49.137.937,30	19.283.487,05	0,00	0,00	-6.912.253,13	61.509.171,22	-31.391.222,84	-7.089.984,20	0,00	0,00	5.623.195,23	-32.858.011,81	28.651.159,41	17.746.714,46

Lagebericht der Burgtheater GmbH für das Geschäftsjahr 2023/2024**1 Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens****1.1 Geschäft und rechtliche Rahmenbedingungen**

Die Burgtheater GmbH ist zu 100% im Eigentum der Bundestheater-Holding GmbH, welche selbst zu 100% im Eigentum des Bundes steht.

Der kulturpolitische Auftrag gemäß § 2 Abs. 1 BThOG, nach dem die Burgtheater GmbH zu führen ist, umfasst nachstehende Aufgaben:

1. Pflege der klassischen deutschsprachigen und internationalen Theaterkunst und Kultur.
2. Förderung des Zeitgenössischen und innovativer Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung österreichischen Kunstschaffens und dessen Stärkung im internationalen Vergleich.
3. Gestaltung der Spielpläne in die Richtung, dass diese ein innovatives und pluralistisches Angebot in Form und Inhalt sowie auch künstlerisch risikoreiche Produktionen beinhalten und den Aspekt der Kunstvermittlung besonders bei Kindern und Jugendlichen berücksichtigen.
4. Schaffung von Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten für das gesamtösterreichische Publikum auch durch den Einsatz von elektronischen und anderen Massenmedien unter Berücksichtigung neuer medialer Entwicklungen.
5. Internationale Repräsentation österreichischer Bühnenkunst.

Gemäß § 2 Abs. 2 BThOG sind folgende Grundsätze zwingend:

1. Es ist ein ganzjähriger, der jeweiligen Sparte entsprechender Spielbetrieb mit angemessenen Spielbetriebspausen, die in Summe zwei Monate nicht übersteigen dürfen, zu gewährleisten.
2. Die Theater sind als Repertoiretheater zu führen, wobei das Repertoire durch eine entsprechende Anzahl von jährlichen Neuinszenierungen zu erweitern und durch Neueinstudierungen und Wiederaufnahmen zu pflegen ist.
3. Die mit Monatsvertrag an den Musiktheatern engagierten Solisten sollen verpflichtet werden, sowohl an der Staatsoper als auch an der Volksoper aufzutreten.
4. Beim künstlerischen Personal ist das Ensembleprinzip zu pflegen. Gäste können ergänzend im Sinne der Erhöhung des künstlerischen Niveaus engagiert werden.

5. Die Vorstellungen sind grundsätzlich in den eigenen Häusern nach einem festgelegten Spielplan durchzuführen; darüber hinaus können zeitlich befristet zusätzlich Bühnen zu Spielstätten bestimmt werden, wenn dadurch ein künstlerischer und/oder wirtschaftlicher Nutzen zu erwarten ist.
6. Die Theaterleitung hat nach den Erfordernissen einer wirtschaftlichen, zweckmäßigen und sparsamen Gebarung unter Bedachtnahme auf die verfügbaren Mittel gemäß § 7 BThOG zu erfolgen.
7. Die Kooperation mit anderen künstlerisch führenden Veranstaltern ist anzustreben.
8. Die Durchführung von Gastspielen an anderen Bühnen, bei Festivals oder an anderen Spielstätten, insbesondere in den Bundesländern, ist anzustreben; die Aufrechterhaltung des Theaterbetriebes muss in diesen Zeiträumen sichergestellt sein.

Der für das Burgtheater maßgebliche §2 Absatz 3 lautet:

„Das Burgtheater mit seinen Spielstätten ist gleichzeitig das österreichische Nationaltheater und somit die führende Schauspielbühne der Republik Österreich. Ihr internationaler Stellenwert im Vergleich zu anderen führenden europäischen Theatern ist zu erhalten und auszubauen. Der Spielplan ist so zu gestalten, dass er die Begegnung mit zeitgenössischer Literatur ebenso wie mit der klassischen Weltliteratur ermöglicht und für neueste Erscheinungsformen des Theaterlebens offen ist, wobei auch eine gezielte Förderung kultureller Produktionen österreichischen Ursprungs erfolgen soll. Gleichzeitig hat das Burgtheater dem Stellenwert als zentraler Ort künstlerischer Kommunikation und Auseinandersetzung Rechnung zu tragen.“

Die ART for ART Theaterservice GmbH ist zu 16,3 % im Eigentum der Burgtheater GmbH. Zwischen der ART for ART Theaterservice GmbH und der Burgtheater GmbH bestehen Rahmenvereinbarungen über die Erbringung von Werkstättenleistungen (Dekorationsbau, Kostüme) und einigen zentralen Dienstleistungen (Gebäudetechnik, EDV, Kartenvertrieb).

1.2 Geschäftsergebnis und Ertragslage¹

1.2.1 Das Geschäftsjahr 2023/2024.

Die Spielzeit 2023/2024 war die letzte Spielzeit der Direktion Martin Kušej. Wie immer bedeutet ein Direktionswechsel eine erhöhte Belastung für das gesamte Haus. Es gilt, Produktionen der nächsten Saison vorzubereiten – mit Bauproben, Proben auf der Probebühne und zumindest den Proben für die Eröffnungspremieren auch auf den beiden Hauptbühnen; etwaige Übernahmen kommen hier noch hinzu. Die gesamte Administration muss ohne jede Aufstockung Change Management auf hohem Niveau betreiben und zwei Direktionen bestmöglich unterstützen: eine, die noch alles abschließend feiern möchte und eine, die zwischen Nervosität und Selbstbewusstsein ein neues, anderes Feuerwerk zünden möchte. Neben dieser Herausforderung, die am Burgtheater nun schon zum dritten Mal eine nur fünfjährige Amtszeit beendet, setzt sich ein Alltag fort, der mit einem gesetzlich verpflichtenden täglichen Spielbetrieb den eigentlichen Zweck des Theaters zu erfüllen hat. Mit in diesem Zeitraum gleichzeitig schon benannten Wechseln von Personal in diversen Leitungsfunktionen (Betriebsdirektion, Presse, Marketing, Dramaturgie, Theaterpädagogik,...) und nicht zuletzt im Ensemble ergeben sich zusätzliche atmosphärische Problemstellungen.

Zusätzlich abzuhandeln, aber kaum weniger belastend war, den Abschluss des großen Falls eines prominenten ehemaligen Ensemblemitglieds, (das beschuldigt ist, privat mehrere zehntausend Bilder sexualisierter Gewalt an Minderjährigen gesammelt zu haben), herbeizuführen. Die Einbringung einer Mahnklage gegen den Schaden war zwar erfolgreich, der Beklagte erreichte allerdings eine Wiederaufnahme des Verfahrens und die Verhandlung vor dem Arbeits- und Sozialgericht. Ein Urteil ist bis dato nur in erster Instanz ergangen und beiderseits beeinsprucht worden, das Ergebnis derzeit daher offen.

Im Spielbetrieb nahmen Absagen und Abänderungen ab, kurzfristige Umbesetzungen verhinderten zudem vermehrt solche Ausfälle. Nicht zuletzt dadurch konnten Auslastungen und Einnahmen weiter ansteigen und sich in Richtung des Vor-Pandemie-Niveaus bewegen. Dies geschah, obwohl auch die Neubestuhlung des Akademietheaters im Sommer 2024 zu einer umbaubedingten frühzeitigen Schließung des dortigen Spielbetriebs nach der Vorstellung am Sonntag, dem 2. Juni

¹ Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen bei der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %) auftreten.

2024, führte. Gleichzeitig wurde die Schließung des Kasinos (wegen der Generalsanierung vor allem der historischen Stuckausstattung) vorbereitet, welche die gesamte Saison 2024/2025 andauern wird.

Kostenseitig war neben den gestiegenen Energiekosten der per 1.9.2023 umzusetzende Gehaltsabschluss des öffentlichen Diensts mit 7,15% der größte Kostentreiber, zu dem letztlich nur eine erhöhte Basisabgeltung den Ausgleich schaffen konnte.

1.2.2 Spielplan und künstlerische Bilanz

Zahlreiche Inszenierungen der Saison 2023/2024 widmeten sich den demokratiefeindlichen und autoritären Tendenzen in Europa und beschäftigten sich mit Ausgrenzung, grassierendem Antisemitismus und den Folgen der Klimakrise. Diesen vielfältigen Herausforderungen begegneten die Künstlerinnen und Künstler des Burgtheaters mit kritischem Blick, mit Erzählungen der Selbstermächtigung, der Versöhnung, aber auch mit feministischen Weltentwürfen und Möglichkeiten des Widerstands. Überschieden haben wir die Spielzeit mit dem Slogan AUFWACHEN, BEVOR ES WIEDER FINSTER WIRD.

Eine Welt, in der Kategorien wie Moral oder Wahrheit beinahe verschwunden sind, beschreibt Moliere in DER MENSCHENFEIND (Regie: Martin Kušej) und wirft dabei ein Schlaglicht auf einen entscheidenden Moment für unser Verständnis von Demokratie. Die Frage nach der Freiheit nimmt Georg Buchners DANTONS TOD (Regie: Johan Simons) in den Blick und als „piece de resistance“ bei der Betrachtung Österreichs drängt sich Thomas Bernhards HELDENPLATZ (Regie: Frank Castorf) auf. Mit der Frage, wie gemeinschaftliche Interessen und individuelle Freiheit zusammenspielen, beschäftigte sich Jonathan Spectors DIE NEBENWIRKUNGEN (Regie: Jan Philipp Gloger). Die Ausgrenzung von Minderheiten und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit nahmen die Inszenierungen von Tennessee Williams ORPHEUS STEIGT HERAB (Regie: Martin Kušej) und Franz Kafkas DIE VERWANDLUNG (Regie: Lucia Bihler) in den Blick. Mögliche Gegenmodelle dazu entwarfen die Inszenierungen von Goethes IPHIGENIE AUF TAURIS (Regie: Ulrich Rasche) als Aufruf zu Versöhnung und Herbert Fritschs musikalisch-poetische Beschäftigung mit jenem Ort Wiens, der diverser kaum sein konnte – dem Zentralfriedhof. Auch die Macht der Worte – insbesondere vor dem Hintergrund politisch motivierter Sprachmanipulation – war Thema der Saison 2023/2024. In KASPAR (Regie: Daniel Kramer) richtet sich Peter Handke gegen die Sprache, die den

Nationalsozialismus ermöglicht hat; Ibsens PEER GYNT (Regie: Thorleifur Orn Arnarsson) beschäftigt sich mit der Lüge und der Flucht aus der Realität. Mit der Spielzeiteröffnung, Shakespeares EIN SOMMERNACHTSTRAUM (Regie: Barbara Frey) und Thomas Köcks SOLASTALGIA (Regie: Christina Rast), kamen die Themen Klimaveränderung und Naturausbeutung auf die Bühne, Themen, die darüber hinaus auch für junges Publikum mit Raphaela Bardutzkys DAS LICHT DER WELT (Regie: Maximilian Pellert) in einer Umsetzung mit Spielerinnen und Spielern des Studioensembles zwischen 15 und 25 Jahren erarbeitet wurden. Weibliche Selbstermächtigung stand im Zentrum zahlreicher Inszenierungen: In Ferdinand Schmalz HILDENSAGA. EIN KÖNIGINNENDRAMA (Regie: Jan Bosse) nehmen Brunhild und Kriemhild ihr Schicksal in die eigenen Hände, mit erweiternden Texten von Gerhild Steinbuch kam mit NOSFERATU nach Stoker/Murnau (Regie: Adena Jacobs) eine feministische Neudeutung des bekannten Stoffs auf die Bühne. Golda Barton präsentierte mit CYPRESSENBURG (Regie: Isabelle Redfern) eine Nestroy-Bearbeitung mit deutlich feministischen Vorzeichen für ein BPOC-Ensemble. Nino Haratischwilis PHÄDRA, IN FLAMMEN (Regie: Tina Lanik) erschuf eine feministische Neudichtung eines europäischen Mythos. Und auch bei Martin McDonaghs DER EINSAME WESTEN (Regie: Mateja Koležnik) und Rainer Werner Fassbinders DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT (Regie: Lilja Rupprecht) zeichneten Frauen für die Regie verantwortlich – in der Spielzeit 2023/2024 war der Anteil von weiblichen Regien so hoch wie nie zuvor am Burgtheater.

Das Burgtheater in der Direktion Kušej hat sich immer als Ort für politische Künstlerinnen und Künstler verstanden, wir haben unser Publikum mit anregenden Projekten zu Auseinandersetzung, Austausch und Debatte eingeladen. Unser Programm war geprägt von Vielfältigkeit, Klarheit in der Haltung, Internationalität, Diversität. Zusammengekommen ist in den fünf Jahren viel Gewagtes, Gutes und Spannendes, insgesamt 117 Inszenierungen. Dabei haben wir erste Schritte in Richtung eines diversen Ensembles gesetzt, wir haben mit Regisseurinnen und Regisseuren aus 17 Nationen gearbeitet und ohne Quote den Frauenanteil an Regien auf 42 Prozent angehoben. Mit unserem Burgtheaterstudio haben wir einen Schwerpunkt auch auf junges Publikum und professionelle Nachwuchsförderung gelegt. Zum Abschluss haben wir all das in einem BURGTHEATER MAGAZIN in drei Heften zusammengestellt. In digitaler Form haben wir einen Rückblick als sechsteilige Videopodcast-Serie gestaltet: Ähnlich wie im digitalen Live-Talk-Format WERK IM FOKUS wurde das Publikum im Videopodcast mit hinter die Kulissen genommen und es wurden Einblicke in künstlerische Prozesse und Entscheidungen gegeben.

Meistbesuchte Produktionen waren im Burgtheater DIE ZAUBERFLÖTE (Nils Strunk und Lukas Schrenk nach Mozart und Schikaneder) sowie im Akademietheater DIE VERWANDLUNG von Franz Kafka (Regie: Lucia Bihler) mit 32 bzw. 21 Vorstellungen und 25.951 bzw. 10.675 Besucher:innen. In Summe waren 341.547 Besucher:innen in 883 Vorstellungen, bei einer Sitzplatzauslastung von 71,6%.

Leider konnten viele angekündigte Vorstellungen nicht gespielt werden: wegen Erkrankungen mussten 14 Vorstellungen abgesagt werden. Weitere 39 Mal konnten durch Abänderungen des Programms Ersatzvorstellungen gezeigt werden, außerdem gab es zum Erhalt des angekündigten Programms 29 Umbesetzungen.

Das Burgtheater konnte weniger Gastspiele durchführen als im Vorjahr, es wurde dafür durch gleich zwei getrennte Einladungen nach Ostasien wieder einmal interkontinental und hat insgesamt 18 Vorstellungen im Rahmen von Einladungen nach Bregenz, Ludwigshafen, Schaan, Shanghai, Sibiu, Timisoara, Winterthur und Wuzhen (China) gespielt.

Der Premierenüberblick stellt sich wie folgt dar (chronologisch geordnet):

Spielstätte	Werk	Premiere	Anzahl Vorstellungen	Besucher:innen	Sitzplatzauslastung in %	Einnahmen in EUR
Burgtheater	EIN SOMMERNACHTSTRAUM	03.09.23	25	23.853	85,7%	656.605 €
Akademietheater	DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT	05.09.23	20	6.272	60,4%	169.103 €
Kasino	SOLASTALGIA	16.09.23	7	839	49,1%	8.455 €
Vestibül	LIEBE GRÜSSE... ODER WOHIN DAS LEBEN FÄLLT	17.09.23	19	990	88,3%	8.166 €
Burgtheater	DIE NEBENWIRKUNGEN	30.09.23	27	18.373	66,0%	519.419 €
Akademietheater	PHÄDRA, IN FLAMMEN	07.10.23	16	5.307	64,4%	143.748 €
Akademietheater	KASPAR	10.11.23	16	4.619	55,8%	106.179 €
Burgtheater	DER MENSCHENFEIND	19.11.23	26	21.734	75,2%	652.884 €
Vestibül	ABGEFUCKT	19.11.23	12	683	96,5%	7.360 €
Kasino	HERR DER DIEBE	25.11.23	28	6.574	96,3%	99.450 €
Akademietheater	HILDENSAGA. EIN KÖNIGINNENDRAMA	15.12.23	19	6.674	69,0%	182.348 €
Burgtheater	DANTONS TOD	16.12.23	20	16.476	74,5%	503.163 €
Burgtheater	NOSFERATU	19.01.24	13	8.773	60,6%	245.612 €
Akademietheater	DIE VERWANDLUNG	20.01.24	21	10.675	96,8%	356.038 €
Vestibül	MUTTERTIER	10.02.24	11	571	88,0%	5.935 €
Burgtheater	HELDENPLATZ	17.02.24	14	12.614	80,7%	395.062 €
Akademietheater	IPHIGENIE AUF TAURIS	23.02.24	14	6.306	86,6%	203.786 €
Kasino	PEER GYNT	15.03.24	12	2.922	99,9%	50.129 €

Akademietheater	DER EINSAME WESTEN	22.03.24	10	4.838	92,1%	161.532 €
Burgtheater	ORPHEUS STEIGT HERAB	23.03.24	11	7.479	61,5%	227.513 €
Kasino	CYPRESSENBURG	12.04.24	8	1.565	80,3%	25.619 €
Vestibül	DAS LICHT DER WELT	13.04.24	9	506	95,3%	5.390 €
Burgtheater	ZENTRALFRIEDHOF	19.04.24	10	6.673	62,5%	184.878 €

1.2.3 Wirtschaftliche Entwicklung

1.2.3.1 Umsatzerlöse

Die Spielzeit 2023/2024 brachte im Vergleich wieder gestiegene Karteneinnahmen in der Höhe von 9,181 MIO EUR (VJ 8,468 MIO EUR). Der Nettoerlös pro Ticket beträgt 26,88 € (VJ 25,62 €), die Finanzauslastung liegt bei 52,5 % (VJ 50,2 %).

In der Saison 2023/2024 war es – durch viel Einsatz und Engagement und mit neuen Partner:innen – möglich, die Sponsoringmittel auf 797 TEUR (VJ 760 TEUR) zu erhöhen, die in den Umsatzerlösen des Burgtheaters enthalten sind. Der Fokus lag darauf, bestehende Kooperationen zu erhalten und zu optimieren, aber auch neue, langfristige Partnerschaften einzugehen. Diese Strategie wurde erfolgreich umgesetzt und soll in Zukunft so fortgesetzt werden.

Die Einnahmen aus Gastspielen betragen 487 TEUR (VJ 790 TEUR).

1.2.3.2 Basisabgeltung

Die Basisabgeltung betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 für die Burgtheater GmbH 52,772 MIO EUR, das bedeutet einen Zuwachs zum Vorjahr von 1,681 MIO EUR, mit dem das Burgtheater an der zusätzlichen Basisabgeltung für die Bundestheater beteiligt wurde.

Im Vergleich zum Zeitpunkt der Ausgliederung ist die Basisabgeltung um 21%, der Verbraucherpreisindex im gleichen Zeitraum jedoch um 79% gestiegen, somit ist die Basisabgeltung des Burgtheaters real (indexbereinigt) um 58 Prozentpunkte gesunken. Der Anteil des Burgtheaters an der Gesamt-Basisabgeltung an die Bundestheater betrug zum Zeitpunkt der Ausgliederung noch 33%, seither wurde dieser Anteil auf inzwischen 27% reduziert.

1.2.3.3 Sonstige betriebliche Erträge

In der Spielzeit 2023/2024 sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen nur 39 TEUR an Beihilfen des AMS enthalten (VJ 26 TEUR).

1.2.3.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand betrug im GJ 2023/2024 45,277 MIO EUR (Vorjahr 42,618 MIO EUR). Auf Gehälter (inkl. Werkverträge) entfallen 35,263 MIO EUR (Vorjahr 33,396 MIO EUR).

Gegenüber der Indexsteigerung seit 2000/2001 ist dies eine Einsparung 17,4 MIO EUR.

Die Anzahl der Mitarbeiter:innen in Vollzeitäquivalenten als Durchschnitt über die Saison 2023/2024 liegt bei 521. Seit 2000/2001 hat das Burgtheater 108 VZÄ = 17 % abgebaut.

1.2.3.5 Abschreibungen

Die Produktionen wurden unter Berücksichtigung des Spielplans und nach einem feinmaschigen Regelwerk außerordentlich um 2,764 MIO EUR abgeschrieben (VJ 1,746 MIO EUR). Der Buchwert der Produktionen in der Bilanz beträgt damit 0,580 MIO EUR, Produktionen als Anlagen in Bau sind mit 1,624 MIO EUR enthalten. Festzuhalten ist, dass es zu keinen außerordentlichen Produktionsabschreibungen und Skartierungen kam, die von der neuen Direktion verlangt worden wären. Im Gegenteil durfte „alles, was noch Ertrag bringt“ für 2024/2025 übernommen und weiter gespielt werden.

1.2.3.6 Investitionen

Die aktivierten Investitionen in 23 Neuproduktionen betragen im GJ 2023/2024 5,124 MIO EUR (Vorjahr 26 Neuproduktionen und 5,056 MIO EUR), jeweils mit umgebuchten Anlagen in Bau aus dem Vorjahr (0,977 MIO EUR) und ohne Anlagen in Bau für das Folgejahr (1,571 MIO EUR).

Die Investitionen in den technischen Bereichen betragen im GJ 2023/2024 insgesamt 7,513 MIO EUR, darin enthalten ist der Rückkauf der Probebühne mit 6,147 MIO EUR.

Im Bereich der Instandhaltungen wurden als Großprojekte im Burgtheater der Umbau der Feststiegenflügeltrakte und die Sanierung der Heizung in den Feststiegenbüros (in Summe 188 TEUR), sowie die Lüftung (Zu- und Abluft) saniert und ein Heizregistertausch (in Summe 207 TEUR) durchgeführt.

1.2.3.7 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beträgt 652 TEUR und enthält Zinserträge in der Höhe von 658 TEUR. Es gab keine Gewinnausschüttung der ART for ART an die Burgtheater GmbH.

1.2.4 Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt dar und weist zum 31.08.2024 ein ausgeglichenes Bilanzergebnis aus:

Komprimierte Gewinn- und Verlustrechnung	2023/2024 in TEUR	2022/2023 in TEUR
Umsatzerlöse	11.160	11.198
Basisabgeltung	52.772	51.091
Bestandsveränderungen	0	0
Aktiviertete Eigenleistungen	2.219	2.040
Sonstige betriebliche Erträge	1.167	1.047
Material- und Leistungsaufwand	-1.813	-1.460
Personalaufwand	-45.277	-42.618
Abschreibungen	-7.090	-6.024
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.063	-17.006
Betriebsergebnis	-3.925	-1.732
Finanzergebnis	652	277
Ergebnis vor Steuern	-3.274	-1.455
Ertragsteuern	0	0
Jahresfehlbetrag	-3.274	-1.455
Veränderung Rücklagen	3.274	1.455
Jahresergebnis	0	0
Gewinn/Verlustvortrag	0	0
Bilanzgewinn	0	0

Im Vergleich zum Vorjahr gab es wesentliche Änderungen wie folgt:

- In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist als Vorjahresaufwand mit 243 TEUR die Auflösung von Verbindlichkeiten aus Gutscheinen enthalten.

- Die aktivierten Eigenleistungen sind um 179 TEUR (9%) höher als im Vorjahr aufgrund der vorprobenden Produktionen für den Direktionswechsel.
- Der Material- und Leistungsaufwand ist um 353 TEUR (24%) höher als im Vorjahr, vor allem aufgrund der gestiegenen Energiepreise und aufgrund bezogener künstlerischer Leistungen für die Abschiedsprojekte der Direktion Martin Kušej.
- Der Personalaufwand ist um 2,659 MIO EUR (6,2%) höher als im Vorjahr, vor allem aufgrund des Gehaltsabschlusses und des Struktureffekts.
- Die Abschreibungen sind um 1,066 MIO EUR (18%) höher als im Vorjahr, vor allem aufgrund von abgespielten Produktionen wegen des Direktionswechsels.
- Die freie Rücklage wurde um 3,274 MIO EUR reduziert, um ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erhalten.

1.3 Finanz- und Vermögenslage

1.3.1 Finanzlage

Die Finanzlage wird durch nachstehende Kennzahlen dargestellt:

Cash Flow	2023/2024 in TEUR	2022/2023 in TEUR
Cash-Flow aus dem Ergebnis	5.641	5.464
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7.599	4.443
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-19.279	-6.312
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung des Bestands an liquiden Mitteln	-11.680	-1.870

1.3.2 Vermögenslage

Die Bilanz stellt sich in komprimierter Form wie folgt dar:

Komprimierte Bilanz	31.08.2024 in TEUR	31.08.2023 in TEUR
AKTIVA		
Anlagevermögen	28.651	17.747
Umlaufvermögen	14.653	28.595
Rechnungsabgrenzung	2.238	2.086
Bilanzsumme	45.542	48.428

PASSIVA		
Eigenkapital	22.467	25.740
Investitionszuschüsse	414	459
kurzfristige Rückstellungen	3.811	5.011
langfristige Rückstellungen	10.255	8.790
kurzfristige Verbindlichkeiten	8.331	8.100
langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Rechnungsabgrenzung	263	328
Bilanzsumme	45.542	48.428

Kennzahlen	31.08.2024	31.08.2023
Eigenmittelquote ^[2]	49,8%	53,7%
Eigenmittel in % des Anlagevermögens ^[3]	79,9%	147,6%
Eigendeckungsgrad ^[4]	20,4%	21,2%
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren ^[5]	1,31	-0,63

Die Bilanz weist zum 31. August 2024 ein positives buchmäßiges Eigenkapital in Höhe von 22,5 MIO EUR (31.08.2023: 25,7 MIO EUR) aus. Der Eigendeckungsgrad beträgt 20,4% (Vorjahr 21,2%).

² Eigenmittelquote = (Eigenkapital) / (Gesamtaktiva - Investitionszuschüsse)

³ Eigenmittel in % des Anlagevermögens = (Eigenkapital + nicht rückzahlbare Investitionszuschüsse) / Anlagevermögen (Anlagevermögen = Immaterielle Vermögensgegenstände + Sachanlagen + Finanzanlagen)

⁴ Eigendeckungsgrad = Eigenerlöse / Summe der betrieblichen Aufwendungen

Eigenerlöse = Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge - Basisabgeltung und sonstige Subventionen - AMS- und sonstige behördliche Zuschüsse - Erträge aus Vorperioden - Erträge aus Beteiligungen - Einmaleffekte wie z.B. Immobilienveräußerungen.

Summe der betrieblichen Aufwendungen = Material + Personal + Abschreibungen + sonstige betriebliche Aufwendungen + Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens + Zinsen und ähnliche Aufwendungen)

⁵ Fiktive Schuldentilgungsdauer = Nettoverschuldung / Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Nettoverschuldung = Rückstellungen + Verbindlichkeiten – liquide Mittel

Mittelüberschuss = EGT – darauf entfallende Steuern vom Einkommen + Abschreibungen auf das Anlagevermögen – Auflösung Investitionszuschuss – Zuschreibungen zu Anlagevermögen + Verluste (- Gewinne) aus dem Abgang vom Anlagevermögen + Erhöhung (- Verminderung) der langfristigen Rückstellungen

2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.1 Arbeitnehmerbelange

Die Burgtheater GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr 2023/2024 (gerundet) insgesamt 521 Dienstnehmer:innen als Vollzeitäquivalente im Durchschnitt über die ganze Spielzeit.

Gesamt nach Vertragsverhältnis	2023/2024	2022/2023
Beamte	0,0	0,7
Vertraglich Bedienstete	55,7	57,0
Vertraglich Bedienstete mit Bühnenarbeitsvertrag	31,4	35,5
Vertragsbedienstete	2,8	3,8
Bühnenarbeitsverträge	153,0	157,5
Angestellte	273,9	267,9
Arbeiter:innen	0,0	0,0
Ausbildungsverträge	0,0	0,0
Lehrlinge	3,7	3,6
Summe	520,5	526,0

2.2 Sonstige für die Geschäftstätigkeit wichtige nichtfinanzielle Kennzahlen

Gesamtübersicht

Die Besucher:innenanzahl, die Anzahl der Vorstellungen und die Sitzplatzauslastung enthalten alle Veranstaltungen (Repertoire und Sonderveranstaltungen) in allen Spielstätten.

Anzahl der Besucher:innen	2023/2024	2022/2023
Burgtheater GmbH	341.547	330.596

Anzahl der Vorstellungen	2023/2024	2022/2023
Burgtheater GmbH	883	865

Anzahl der Neuproduktionen (Anzahl Repertoire)	2023/2024	2022/2023
Burgtheater GmbH	23 (66)	26 (65)

Sitzplatzauslastung in %	2023/2024	2022/2023
Burgtheater GmbH	71,6%	69,4%

Gastspiele Reisen (Vorstellungen)	2023/2024	2022/2023
Burgtheater GmbH	8 (18)	17 (23)

Sitzplatzauslastung in %	2023/2024	2022/2023
Burgtheater GmbH gesamt	71,6%	69,4%
davon Burgtheater	71,1%	68,1%
davon Akademietheater	70,3%	70,2%
davon Kasino	82,7%	74,7%
davon Vestibül und Burgtheaterstudio	87,4%	89,2%

3 Berichte aus dem Geschäftsjahr 2023/2024

3.1 Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt weder Forschung noch Entwicklung.

3.2 Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über keine Zweigniederlassungen.

4 Risikoberichterstattung

4.1 Allgemeine Beschreibung der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen die Burgtheater GmbH ausgesetzt ist

Die Burgtheater GmbH hat mit 01.09.2024 die dritte neue Direktion im zehnten Jahr nach der großen Finanzkrise erhalten und beginnt das Jahr vor der Jubiläumssaison gut aufgestellt, zugewandt, transparent, aufmerksam, kommunikativ und offen.

Die Besucher:innen- und Auslastungszahlen steigen und mit ihnen die Einnahmen. Als eine von vielen wirksamen Maßnahmen wurde der Vorverkauf in gemeinsamer Anstrengung um zehn Tage vorverlegt und ermöglicht frühere Grund- und folglich auch Gesamtauslastungen. Das neue Programm wird gut angenommen und die Abonnent:innenzahlen beginnen wieder zu steigen. „Ausverkauft“ steht über vielen Abenden und die Stimmung im Haus, in der Presse und der Stadt ist gut.

Die nach wie vor fehlende Werterhaltung der Basisabgeltung bei gleichzeitig inflationsbedingt stetig steigenden Kosten wirkt sich zusehends negativ auf die Planungssicherheit aus. Bei einem personalintensiven Betrieb wie dem Burgtheater steigen jährlich inflationsbedingt rund drei Viertel des gesamten Betriebsaufwandes quasi automatisch, da auch die Kollektivverträge der österreichischen Bundestheater einer jährlichen Valorisierung unterliegen, wobei die Übernahme der Gehaltsabschlüsse der Bediensteten des öffentlichen Dienstes sozialpartnerschaftlich gelebte Realität ist. Zur Abdeckung dieser Mehrkosten müssten die selbst erwirtschafteten Einnahmen (Karten-, Gastspiel-, Sponsoringträge etc.), die maximal ein Drittel des Gesamtbudgets ausmachen, jährlich um ein Vielfaches der Inflation erhöht werden, was naturgemäß unmöglich ist. Zusätzlich fehlt mittelfristig auch das Budget für dringend anstehende Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen (etwa im Bereich der Digitalisierung), die für einen wirtschaftlichen, sparsamen, zweckmäßigen und vor allem zeitgemäßen Betrieb der österreichischen Bundestheater nötig sind. Diese strukturelle Unterfinanzierung der Bundestheater durch den Eigentümer führt zu einer von Jahr zu Jahr schwierigeren Budgetsituation, die nur durch eine gesetzlich verankerte Werterhaltung der Basisabgeltung vor allem für die Personalkosten zu entschärfen wäre. Andernfalls stehen – trotz großer Erfolge – ein Eingriff in den kulturpolitischen Auftrag und massive Betriebseinschränkungen mit entsprechenden Auswirkungen auf Programm und Personal im Raum, um ausgeglichene Ergebnisse darstellen zu können.

4.2 Finanzinstrumente

Gemäß § 243 Abs. 3 Z 5 UGB (Verwendung von Finanzinstrumenten) verfügt die Burgtheater GmbH ausschließlich über originäre Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Bankguthaben, Kassenbestände und Forderungen. Das Risiko bestehender Anleihen (3,4 MIO EUR Cash-Garant), eines 2022 gezeichneten Fonds (2,5 MIO EUR 3BG Short-Term) sowie des im September 2023 gebildeten Spezialfonds der Bundestheater (6 MIO EUR), ist derzeit als gering einzustufen, da alle Anleihen bei einem österreichischen Kreditinstitut mit erstklassiger Bonität veranlagt sind oder – im Falle des Spezialfonds – der in der diesbezüglichen Konzernrichtlinie festgelegten risikoaversen Veranlagungsstrategie entsprechen. Die im Fonds investierten Mittel dienen zur Absicherung gesetzlicher Abfertigungsverpflichtungen und Jubiläumsszuwendungen. Aus der Verwendung von Finanzinstrumenten ergeben sich keine nennenswerten Risiken.

5 Voraussichtliche Entwicklung der Burgtheater GmbH (Prognosebericht)

Zur Eindämmung der COVID 19-Pandemie wurden von der österreichischen Bundesregierung diverse Maßnahmen verordnet, die signifikante Auswirkungen auf den Spielbetrieb und damit auf die Erlössituation der Burgtheater GmbH hatten. Insbesondere der Rückgang der Abonnements von knapp über 23.000 am Ende der Spielzeit 2018/2019 auf unter 15.000 zum Beginn der Saison 2024/2025 haben einen nachhaltigen Effekt der geringeren Grundauslastung der Vorstellungen. Gleichzeitig ist der freie Einzelkartenverkauf im Trend zunehmend kurzfristiger und daher intensiver für die Abendkassen geworden.

Zu der geringeren Kundenbindung kommt die wirtschaftliche und insbesondere Inflations-Entwicklung in Folge des Krieges in der Ukraine hinzu. Auch die förderungsgetriebene Insolvenzverschiebung aus der Pandemie in die Gegenwart und die allgemeine Eintrübung der Wirtschaftslage bedingen eine gewisse Zurückhaltung des Kaufverhaltens und führen zu erhöhter Unsicherheit. Die Einnahmen der ersten wenigen Monate des Herbstes 2024 liegen daher recht knapp an den sehr ambitionierten Planwerten. Aus heutiger Sicht ist mittels entsprechender Maßnahmen ein ausgeglichenes Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024/2025 zu erreichen, dieses steht jedoch angesichts der wirtschaftlichen Lage des gesamten europäischen Wirtschaftsraums und nach einem eindeutigen US-Wahlausgang mit einer vorhersehbaren Entwicklung der geopolitischen Lage mit Handelskriegen auf tönernen Füßen.

Zu den zwei wichtigsten Software-Anwendungen im Theater gehören das Dispositions- und das Kartenvertriebssystem. Im Jahr 2022 wurde eine neue Kartenvertriebssoftware implementiert und diese enorme Umstellung ist zu einem guten Teil gelungen, das Projekt ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Aktuell wird innerhalb dieses Projekts wieder die Implementierung eines neuen CRM-Systems vorbereitet, das bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres in Betrieb gehen soll, und auch in den Kernprozessen des Ticketings besteht noch Korrektur- und Verbesserungsbedarf, was weiterhin den intensiven Arbeitseinsatz mehrerer Abteilungen erfordert und Ressourcen bindet. So ist jedes ausgeklügelte Direktmarketing, das das Burgtheater vor der Umstellung betrieben hatte, derzeit ohne ein funktionierendes CRM-System schwierig. Unverändert gilt es, die Abteilungen Servicecenter und Vertriebsmarketing wieder mit vollständig funktionierenden Werkzeugen auszustatten, um die Erfolgsmöglichkeiten zu erhöhen und in Folge den Umsatz zu

steigern. Da die Systeme aktuell noch einige Mängel aufweisen, muss weiter personalintensiv abgedeckt werden, um das positive Momentum des Direktionswechsels nicht wirkungslos verpuffen zu lassen.

In einem eigenen Projekt wird versucht, das bundestheaterweite Dispositionssystem, das kaum für das Sprechtheater angepasst wurde, auch für das Burgtheater so zu adaptieren, dass es Erleichterungen in Planung und Abrechnung erbrachter Leistungen bringt.

Die im Juni 2024 vom Aufsichtsrat beschlossene Mehrjahresplanung geht von ausreichend eigener Liquidität zur Bedeckung der laufenden Kosten im GJ 2024/2025 aus. Die im Abschluss zum 31.08.2024 verbleibenden Rücklagen werden jedoch nur unter optimalen Bedingungen noch ausgeglichene Ergebnisse am 31.08.2025 und 2026 ermöglichen.

(a) Künstlerische Ereignisse von besonderer Bedeutung

Die Spielzeit 2024/2025 legt einen Fokus auf die Präsentation des Ensembles, das klare Erzählen von Geschichten und bietet ein vielfältiges Programm, das sowohl in seiner Thematik als auch in den künstlerischen Umsetzungen differenziert und vielseitig gestaltet ist.

Im Mittelpunkt vieler Inszenierungen steht das Ensemble in unterschiedlichsten künstlerischen Umsetzungen. Die Eröffnungspremieren HAMLET im Burgtheater und ORLANDO im Akademietheater setzen auf kollektive Ensembleleistungen. In ORLANDO entwickelt Regisseurin Therese Wildstedt einen fantasievollen biografischen Monolog, der von mehreren Schauspieler:innen gestaltet wird. Regisseurin Karin Henkel beleuchtet in ihrer Inszenierung von HAMLET die verschiedenen Facetten der Titelrolle durch eine Mehrfachbesetzung. Weitere Programmpunkte erzählen Geschichten mit Fokus auf das gemeinschaftliche, kohärente Erzählen des Ensembles und beeindruckende Besetzungen. So etwa in JOHANN HOLTROP (Regie: Stefan Bachmann), DER FALL MCNEAL (Regie: Jan Bosse) mit Joachim Meyerhoff in der Hauptrolle sowie MANHATTAN STORY (Regie: Stefan Bachmann) mit Maximilian Simonischek als Robert J. Oppenheimer, dem „Vater der Atombombe“. Ein weiteres Highlight stellt zudem die Koproduktion mit den Wiener Festwochen dar: BURGTHEATER, das seit über 20 Jahren für die Bühne gesperrte Stück von Elfriede Jelinek, kehrt nun zurück. In dieser Inszenierung beleuchtet Regisseur Milo Rau

mit einem Ensemble rund um Mavie Hörbiger, Birgit Minichmayr, Caroline Peters und Nicholas Ofczarek die ambivalente Geschichte des Hauses.

Ein weiteres Augenmerk in der künstlerischen Programmierung liegt auf der Erweiterung der Vielfalt des Angebots: von musikalischen Produktionen über Inszenierungen großer Theaterklassiker bis hin zu experimentellen Digitalformaten. Mit DER TARTUFFE (Regie: Barbara Frey) und DER REVISOR (Regie: Mateja Koležnik) ergänzen zwei Komödien das Programm auf beiden Bühnen, neben Klassikern wie KÖNIG LEAR (Regie: Rafael Sanchez). Die Community-Produktionen HÄSSLICHKEIT (Regie: Saliha Shagasi) und KABALE UND LIEBE (Regie: Ebru Tartıcı Borchers) greifen alltägliche Themen auf und erarbeiten diese gemeinsam mit Jugendlichen und Expert:innen des Alltags auf der Bühne. Die Inszenierung von AKINS TRAUM VOM OSMANISCHEN REICH (Regie: Stefan Bachmann), ein temporeicher und humorvoller Ritt durch Raum und Zeit, beleuchtet die Vorgeschichte der modernen Türkei und wird erstmals mit türkischen Übertiteln gezeigt – ein weiteres Beispiel für die Öffnung des Programms hin zu neuen Zielgruppen.

Ein zentraler Schwerpunkt ist zudem die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Literatur und österreichischen Stoffen. Thomas Bernhards HOLZFÄLLEN, ein Projekt von und mit Nicholas Ofczarek und der Musicbanda Franui, die Inszenierung von LILIOM (Regie: Philipp Stölzl) mit Stefanie Reinsperger in der Hauptrolle sowie Stefan Zweigs SCHACHNOVELLE (Regie: Nils Strunk) setzen hierfür entscheidende Akzente. Neben Elfriede Jelinek (BURGTHEATER) und Sybille Berg (TOTO) finden sich in der Saison auch Stoffe weiterer Autorinnen: Die Salzburger Bestsellerautorin Mareike Fallwickl widmet sich in ihrem Auftragswerk ELISABETH! (Regie: Fritzi Wartenberg) der Figur der Kaiserin Sisi und präsentiert einen vielschichtigen, feministischen Blick auf diesen österreichischen „Superstar“. Nicht zuletzt ergänzt die Uraufführung der Bühnenadaptation von Han Kangs DIE VEGETARIERIN (Regie: Marie Schleef), die kürzlich mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnete Autorin, die in dieser Inszenierung eine universelle und ebenso persönliche Geschichte erzählt.

(b) Wirtschaftlicher Verlauf der Spielzeit 2024/2025

Von 05. September bis 30. November konnte der Repertoire-Spielbetrieb bei 7 Abänderungen erfolgreich durchgeführt werden. Dabei konnten 202 (Vorjahr 242) Vorstellungen gespielt, 100.766 Zuschauer:innen (Vorjahr 94.318) erreicht und 2,858 MIO EUR (Vorjahr 2,417 MIO EUR) eingespielt werden.

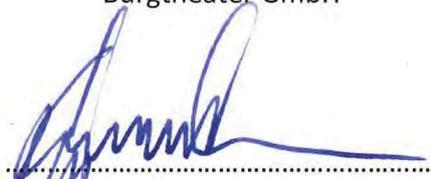
Der Stand an Abonnements hat sich im Zuge des Direktionswechsels 2019/2020 und nach den Corona-Saisonen auf aktuell 15.000 reduziert. Insgesamt ist der Rückgang deutlich und in nur wenigen Spielzeiten nicht aufholbar. Ein Wiederaufbau des Abonnement- und auch des kurzfristig kaufenden Publikums wird sich noch über mehrere Jahre hinziehen.

(c) Mehrjahresplanung:

Die Mehrjahresplanung für das laufende Geschäftsjahr 2024/2025 wurde vom Aufsichtsrat der Bundestheater-Holding GmbH im Juni 2024 genehmigt und für die Geschäftsjahre 2025/2026 und 2026/2027 zur Kenntnis genommen.

Wien, 15. Jänner 2025

Burgtheater GmbH



(Stefan Bachmann)



(MMag. Robert Beutler)

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Burgtheater GmbH,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. August 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. August 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Michael Schlenk.

Wien

17. Jänner 2025

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Michael Schlenk
Wirtschaftsprüfer